

Maya Angelou hat einmal gesagt:

„Menschen werden vergessen, was du gesagt hast. Menschen werden vergessen, was du getan hast. Aber Menschen werden nie vergessen, welches Gefühl du ihnen gegeben hast.“

Wenn ich an Petra denke, dann passt dieser Gedanke für mich ganz besonders.

Natürlich erinnere ich mich an vieles, was wir gemeinsam erlebt haben. An Orte, Ausflüge und besondere Momente. Noch stärker ist jedoch die Erinnerung daran, wie es sich angefühlt hat, mit Petra zusammen zu sein.

Da war ihr grosses Wohlwollen. Ihr echtes Interesse an anderen Menschen. Ihre Neugier. Ihre Verlässlichkeit.

Und vor allem war da dieses Gefühl, bei ihr sicher, willkommen und angenommen zu sein.

Als Auslandschweizerkind waren die Ferien in der Schweiz immer etwas Besonderes. Einige meiner schönsten Ferientage durfte ich bei Annelies und Petra verbringen.

Ihr Garten war für mich als Kind eine kleine Abenteuerwelt. Da stand ein alter Güterwagen auf einem Stück Eisenbahngleis, es gab Brombeeren und unendlich viel Raum zum Entdecken.

Eine andere Erinnerung führt mich auf den Uetliberg zum Treffen der Amateurfunker. An vieles erinnere ich mich nicht mehr. Aber die Öpfelringli mit Vanillesauce, nach dem Aufstieg, die sind geblieben.

Vielleicht ist genau das das Schöne an Erinnerungen. Oft bleiben die kleinen Dinge. Ein Geschmack, ein Garten, ein Güterwagen. Und mit ihnen kehrt das Gefühl einer ganzen Zeit zurück.

Petra blieb präsent, ihr Interesse hörte nicht auf, auch als ich erwachsen wurde.

Sie lernte Jost (meinen Mann) kennen, war bei unserer Hochzeit dabei und bei der Taufe unserer Tochter Lara.

Sie besuchte uns an verschiedenen Orten, begleitete die Veränderungen in unserem Leben und nahm Anteil. Sie blieb verbunden und war verlässlich da.

Und noch etwas gehört für mich zu Petra. Bevor Petra für mich Petra wurde, war sie viele Jahre Peter. Später habe ich verstanden, wie wichtig es für sie war, sich zeigen und leben zu können, wie sie wirklich war.

Vielleicht führt auch diese Erinnerung zu einer Eigenschaft zurück, die ich besonders mit Petra verbinde: **Akzeptanz**.

Wenn ich heute auf all die Jahre zurückblicke, sehe ich viele einzelne Bilder.

Den Güterwagen im Garten.

Die Öpfelringli auf dem Uetliberg.

Das Kennenlernen von Jost.

Unsere Hochzeit und Laras Taufe.

Doch hinter all diesen Bildern steht für mich immer derselbe Mensch:
Petra.

Mit ihrem Wohlwollen.
Mit ihrer Neugier.
Mit ihrem echten Interesse an Menschen.
Mit ihrer Verlässlichkeit.

Damit komme ich zurück zu Maya Angelous Gedanken.
Am Ende erinnern wir uns nicht an jedes Wort und nicht an jeden einzelnen Tag.

Aber wir erinnern uns daran, wie wir uns mit einem Menschen gefühlt haben.

*Liebe Petra,
bei dir durfte ich mich sicher, angenommen und willkommen fühlen.
Du hast mich als Kind begleitet und bist auch später ein Teil meines Lebens geblieben.*

Ich bin von Herzen dankbar, dass du mein Gotti warst.